

DAS LIED VON DER ERDE

MAHLER – Lademann, Paley, Smith

Gustav Mahler – the song of the earth, la chanson de la terre, la canción de la tierra

Das Trinklied vom Jammer der Erde

Die Einsame im Herbst

Der Pavillon aus Porzellan

Am Ufer

Der Trinker im Frühling

Der Abschied

Erste Einspielung von Mahlers Klavierfassung mit Tenor und Bariton

Wer meint, Mahler hätte ausschliesslich sinfonisch gedacht, kennt vermutlich des Komponisten Erfahrungen als Pianist nicht. „Das Lied von der Erde“ ist ein großes sinfonisches, aber ebenso ein sehr transparentes und kammermusikalisches Werk. In seinen frühen Jahren hat Mahler auf dem Gebiet der Kammermusik reiche Erfahrungen gesammelt und da insbesondere auch mit dem Klavier als Instrument, als er jahrelang in verschiedenen Theatern als Korrepetitor und Kapellmeister tätig war. Er hatte sogar als junger Komponist in früherer Zeit in Wien die Reduktion einer Bruckner-Symphonie für zwei Klaviere erstellt.

Mahlers Intention, seine Musik aus verschiedensten Blickwinkeln zu betrachten, spiegelt sich deutlich und häufig in seinem Interesse wider, einerseits seine Musik sowohl für großes Orchester als auch in der kammermusikalischen Form des Liedes erklingen zu lassen und andererseits Klavierlieder wie die „Rückert-“ oder „Kindertotenlieder“ auch für Orchester zu setzen. Ein Grund für die Klavierfassungen dürfte aber auch darin bestanden haben, diese Lieder wegen ihres sehr intimen Charakters auch im familiären Kreis aufführen zu können. Ob er „Das Lied von der Erde“ am Klavier selbst begleitet oder gern gespielt hätte, ist schwer auszumachen. Nach meiner Meinung hatte Mahler mit dieser Version ein durchaus eigenständiges Werk schaffen wollen, das wegen seines Reichtums an unterschiedlichen Temperamenten, Farben und Ausdrucksnuancen gleichberechtigt neben der Orchesterfassung stehen sollte. Es dürfte sich mit Sicherheit hierbei nicht um eine reine Übungssache gehandelt haben. Leider sind viele Fragen offen geblieben, da Mahler das Werk nie selbst hören konnte. Ich bin mir ziemlich sicher, dass er – wenn er mehr Zeit gehabt und die schwache Herzkondition sein Leben nicht so schnell beendet hätte – wohl in der Lage gewesen wäre, die Eintragungen aus der im Schaffensprozeß weit fortgeschrittenen Orchesterfassung in die für Klavier zu übertragen.

Ivan Paley